

**«Abschottungstendenzen,  
Protektionismus und die Folgen für  
unsere Wirtschaftsregion»**

21. August 2017  
Grossratssaal Basel-Stadt

# Begrüssung

**Regula Ruetz**

Direktorin

metrobase

# Grussbotschaft der Regierung

**Christoph Brutschin**

Regierungsrat, Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

# Einführung ins Thema

**Regula Ruetz**

Direktorin

metrobase

## Ein paar Fakten...

1. **NWCH: Einer der weltweit wichtigsten Life Science-Standorte**
    - Verfügbarkeit von geeigneten, qualifizierten Fachkräften
    - Offene Märkte und Wettbewerbsfähigkeit
    - Wirtschaftsfreundliche Regulierung, liberale Arbeitsgesetze
    - Bilaterale Verträge mit der EU und verschiedenen anderen Ländern
  
  2. **Schweiz: Das innovativste Land der Welt (2017)**
    - Hohe Qualität der Ausbildungen, hohe Arbeitsmoral
    - Austausch mit ausländischen Fachkräften
- **Eines der wohlhabendsten Länder / niedrige Arbeitslosigkeit /  
Ø moderates Lohngefälle**

## Ein paar Fakten...

### 3. NWCH: Ausländer und Erwerbstätige 2016/2017

- 664'000 Erwerbstätige total (515'000 Vollzeitäquivalente)
- davon 236'000 ausländische Erwerbstätige
- davon 73'000 Grenzgänger

→ Verkehr, Zersiedlung, Integration der Ausländer

### 4. Alterung der Gesellschaft

Altenquotient (Anteil der ü65 im Verhältnis zu den 20 - 65-Jährigen)

- 2000 = 26 %,
- 2050 = 51,1 %

# Fachkräftemangel im Gesundheitswesen

**2015 im Gesundheitswesen tätige Personen: 280'000** (bfs)

**Bedarf Schweiz** (Zahlen aus 2014)

- 25'000 zusätzliche Fachleute bis 2020
- 60'000 Fachleute gehen bis dann in Pension
- ➔ **85'000 neue/zusätzliche Fachkräfte bis 2020**

# Universitätsspital Basel: Team mit Ausländern



Quelle: Schweizer Illustrierte



# Universitätsspital Basel: ohne Ausländer

## SPITAL/PFLEGE

«Hätten wir nur Schweizer Angestellte auf unserer Station, wäre diese nicht funktionsfähig», sagt der deutsche Prof. **Marten Trendelenburg**, stellvertretender Chefarzt Innere Medizin (Mann oben ganz rechts). **Mitarbeiter** Unispital Basel: 6334 (Stand Ende 2013). **Ausländer** 45 Prozent, davon mehr als die Hälfte aus Deutschland. Insgesamt aus 82 Nationen.

Freitag, 14. November, 16.54 Uhr Auf der Station Medizin 5.1 der Klinik für Innere Medizin des Unispitals Basel. Von den 40 Angestellten bleiben 13, von 9 Ärzten einer. Im Bett: Patientin Dana Frei-Kolar.



Quelle: Schweizer Illustrierte

## Fazit

- **Unsere Region ist auf Zuwanderung und auf qualifizierte Fachkräfte angewiesen**  
(Fachkräftemangel, Sozialversicherungsbeiträge, Steuern)
- **Offene Märkte sind für unsere exportorientierten Unternehmen zentral**  
(Handelsbilanzüberschuss 2016: 37 Mrd. weltweit, zu EU 11,5 Mrd.)
- **Wir brauchen die Bilateralen Verträge mit der EU, unserem wichtigsten Handelspartner**

## Fazit 2

**Abschottung ist die falsche Lösung, um die aktuellen und künftigen Herausforderungen zu meistern!**

## Referat von

**Mario Gattiker**

Staatssekretär im Staatssekretariat für Migration



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM

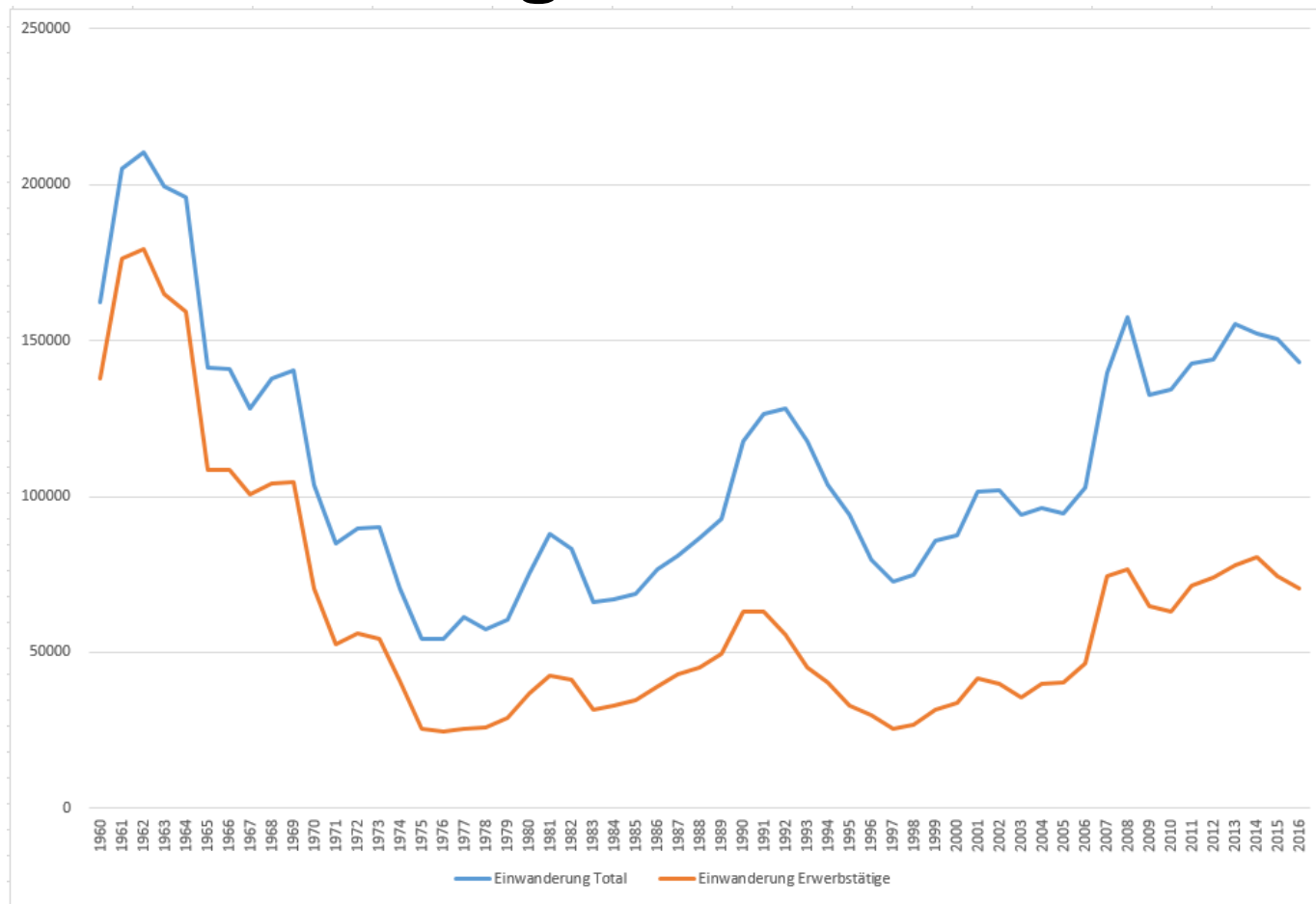
# Zuwanderungsland Schweiz

## Rahmenbedingungen einer wirtschafts- und gesellschafts- verträglichen Migrationspolitik

Mario Gattiker, Staatssekretär SEM



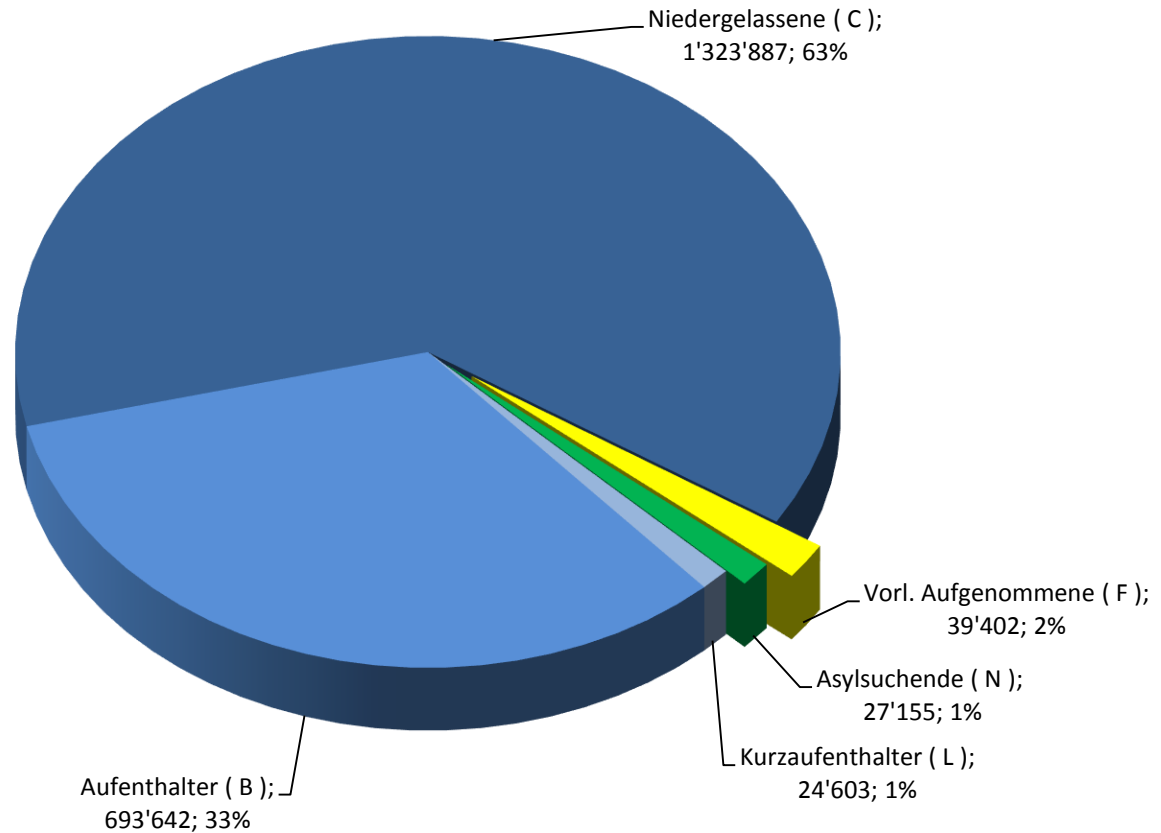
# Einwanderung seit 1960





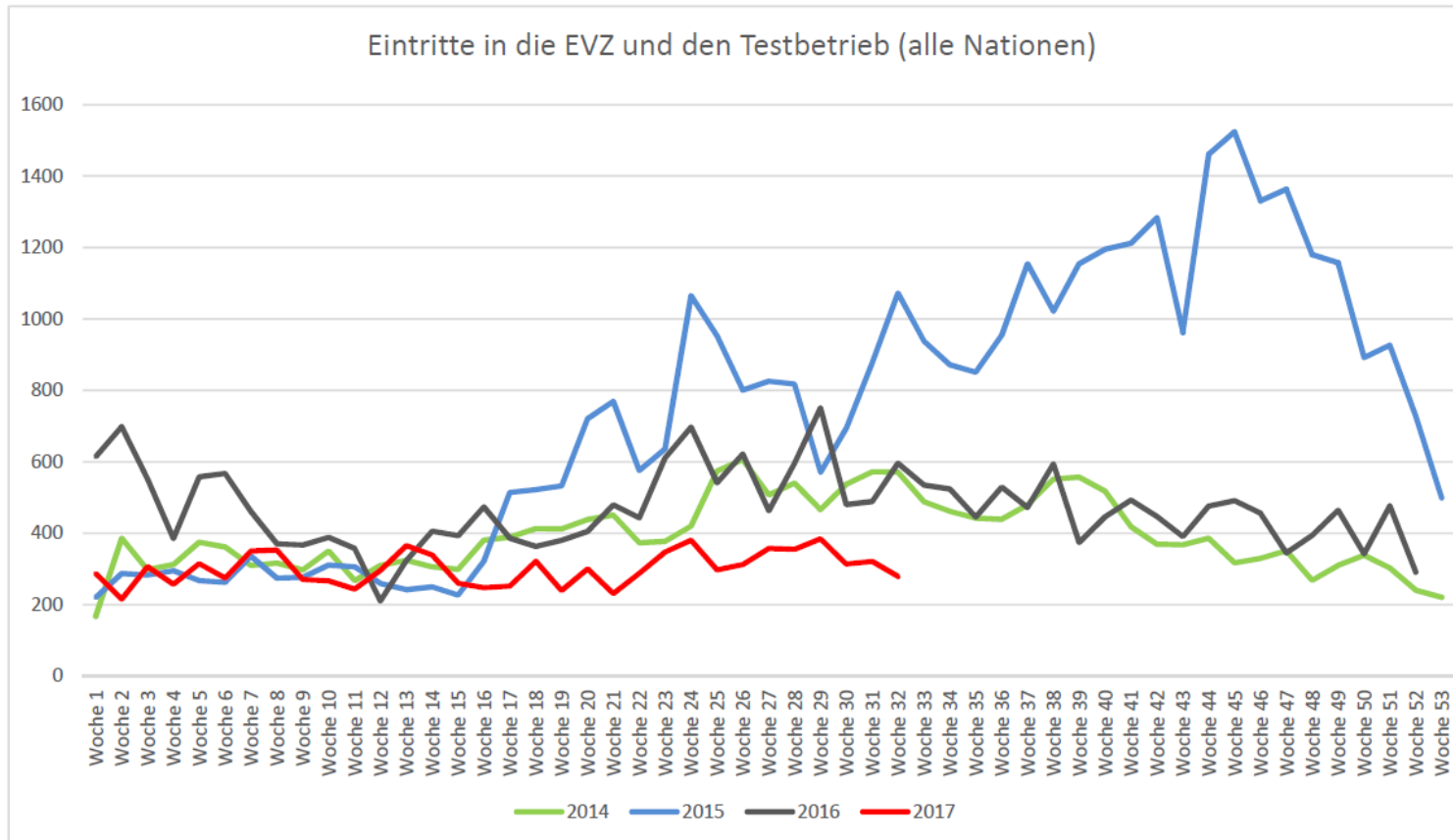
# Bestände ausländische Bevölkerung - Stand 30.06.2017

100% = 2'108'689 Personen





# Lage im Asylbereich 2014 bis 2017





# Podiumsdiskussion

(von links nach rechts)

**Dr. Thomas Bösch**

Leiter HR Schweiz, Novartis

**Christoph Brutschin**

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

**Lukas Reimann**

SVP-Nationalrat, Präsident der Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (AUNS)

**Dr. Franz A. Saladin**

Direktor der Handelskammer beider Basel (Moderation)

**Mario Gattiker**

Staatssekretär im Staatssekretariat für Migration

**Prof. Dr. Rudolf Minsch**

Chefökonom economiesuisse

Wir danken dem Kanton Basel-Stadt, der VBÖ,  
der Europakampagne stark+vernetzt für die  
Unterstützung des Anlasses und Donati Vini  
für die offerierten Geschenke.



**VEREINIGUNG  
BASLER ÖKONOMEN**



**Kanton Basel-Stadt**



**DONATI 1971**  
*vino.passione.qualità.*

Falls Sie sich für eine konstruktive Zusammenarbeit mit unseren europäischen Nachbarn einsetzen möchten, unterstützen Sie die Aktion stark+vernetzt.

Sie können am Stand beim Eingang ihre Visitenkarte einwerfen und werden fortan über alles Wichtige auf dem Laufenden gehalten.



Wir laden Sie nun herzlich zum Apéro riche ins Vorzimmer und in den Hinterhof ein.

Soup&Chill danken wir für die vielen Köstlichkeiten, welche sie liebevoll für unsere Gäste vorbereitet haben.

